

Inhalt

Zugänge zur Religiosität in der Adoleszenz: Theoretische und empirische Wege

1. Theorieperspektiven zur Religiosität Jugendlicher: Begriffsklärungen, Entwicklungsdynamik, Modelle, Typen	13
1.1 Religion auf den Begriff bringen	13
1.2 Religiosität in der Entwicklung: Haben Jugendliche eine spezielle Religion?	17
1.3 De-Institutionalisierung von Religion und die Veränderungen im religiösen Feld	24
1.4 Das Wertefeld und die Typen adoleszenter Religion	27
2. Empirische Perspektiven auf die Religion Jugendlicher: Analyse empirischer Ergebnisse im Wertefeld	32
2.1 Einleitung und Fragestellung	32
2.2 Die Organisierung von empirischen Befunden im Wertefeld	36
2.3 Die Bielefelder Online-Befragung „Jugend & Religion“ und ihre Befunde	38
2.4 Zusammenfassung und Ausblick	54

Religiöse und nicht-religiöse Milieus. Typen der Religiosität von Jugendlichen und exemplarische Fallstudien

3. Kirchenreligion: Religiosität Jugendlicher im Rahmen traditioneller religiöser Organisationen	57
3.1 „Hey, das ist ein schöner Gottesdienst!“ – Dennis	57
3.2 Institutionelle Einbindung und Sinnerfahrung	60
3.3 Wandel der Religiosität in traditionellen religiösen Organisationen	63
3.4 Ausblick	67
4. Sektenreligion: Religiosität in Gruppen mit starker Abgrenzung nach Außen und innerer Kontrolle	69
4.1 Back to the Fundamentals – Mirko	69
4.2 „... es ist überhaupt keine Menschlichkeit dadrin, überhaupt keine“ – Sarah	74
4.3 Religiöse Sozialisation in Gemeinschaften mit hoher interner Kontrolle und ihre Wirkungen	76
4.4 Neureligiöse Gemeinschaften und ihre potentielle Gefahr – Empirische Perspektiven	78

5. Mystik und Spiritualität: Religiosität jenseits von etablierten religiösen Institutionen und Gruppen	82
5.1 „Mehr spirituell als religiös“ – Sebastian	82
5.2 Fluide Religion	88
5.3 „Spirituelle Revolution“ – auch in Deutschland?	89
5.4 Die Modellierung un-organisierter Religion	92
5.5 Das Profil un-organisierter Religion	95
6. Säkularität: Jenseits von Konfession und religiöser Selbstattribution ...	98
6.1 „Ich hatte dann den Schluss gezogen, dass ich doch nicht an Gott glaube“ – Timothy	98
6.2 Indifferenz gegenüber Religion	102
6.3 Quantitativ-empirische Einsichten	106
6.4 Zusammenfassung	111
7. Die Religiosität islamischer Jugendlicher – ein Sonderfall?	113
7.1 „Ich gehe manchmal in die Disco ... und bewahre trotzdem meinen Glauben und meine eigene Kultur an jedem Ort“ – Nil ...	115
7.2 „Ich stehe meiner Religion nicht sehr nahe“ – Jale	117
7.3 „Ich bin ein wenig national veranlagt...“ – Can	119
7.4 „Stück für Stück kam es dann dazu, dass ich dann halt doch immer kritischer so gegenüber Religion wurde“ – Mehmet	121
7.5 Islamische Jugendliche in quantitativ-empirischer Perspektive	124
7.6 Zusammenfassung: Das Profil der religiösen Identität von islamischen Jugendlichen in Deutschland	128

Funktionsbereiche adoleszenter Religiosität: Gesundheit und Unversehrtheit – Todesvorstellungen – Xenophobie und Gewalt

8. Bedeutung religiöser Lebensdeutung für die Gesundheit und Unversehrtheit Jugendlicher	131
8.1 Wie Religion und Gesundheit Jugendlicher zusammenhängen könnten	131
8.2 Entwicklung der Selbstbewertung im Jugendalter	132
8.3 Gesundheitsgefährdungen im Jugendalter	134
8.4 Religion und Gesundheit bei Jugendlichen als Möglichkeitsraum	138
8.5 Ausblick	140
9. Todesvorstellungen und die Religiosität Jugendlicher	143
9.1 Vorliegende Untersuchungen und Entwicklung der Fragestellung	143
9.2 Bielefelder Studie zu den Todesvorstellungen Jugendlicher im Überblick	147
9.3 Fallstudien zu den Todesvorstellungen Jugendlicher	150
9.4 Zusammenfassung und Diskussion	161

10. Xenophobie, Gewalt und Religion bei Jugendlichen	165
10.1 Einleitung und Fragestellung	165
10.2 Ergebnisse der Bielefelder Online-Umfrage zu Xenophobie und Streitverhalten Jugendlicher im Überblick	169
10.3 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	177

Ausblick

11. Zukunftsperspektiven zur Religion Jugendlicher und ihrer Erforschung	181
11.1 Die Vielfalt der Religiosität Jugendlicher in den Blick bekommen	181
11.2 Die Lebensbezüge adoleszenter Religion wahrnehmen	183
11.3 Mit einer weiten, inklusiven methodologischen Perspektive arbeiten	185

Anhang	187
Literatur	193